

STIFTUNG SOS BEOBACHTER
35. Tätigkeitsbericht
1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016

A. Schwerpunkte

Stiftungsratssitzungen:

Der Stiftungsrat traf sich zu drei Sitzungen. Protokolliert wurden die Sitzungen durch den Geschäftsführer Walter Noser.

Budget:

Das monatliche Ausgabenbudget betrug Fr. 170'000.00.

Gesuchsbearbeitung:

2016 gingen 2441 Gesuche ein, rund 47 pro Woche. Gegenüber dem Vorjahr wurden rund 200 Gesuche weniger abschliessend bearbeitet. Dabei handelt es sich nicht nur um eingegangene Gesuche im Geschäftsjahr 2016, sondern auch um pendente Gesuche der Vorjahre. Von insgesamt 2497 abschliessend bearbeiteten Gesuchen wurden 921 abgelehnt und 283 abgebrochen. Bei 1293 Gesuchen kam es zu einer Zahlung oder zu einer Kostengutsprache.

Einige wenige Gesuche mussten abgelehnt werden, weil sie nicht dem Stiftungszweck entsprachen. Allen anderen abgelehnten Gesuchen wurde nicht entsprochen, weil sie nicht dem Subsidiaritätsprinzip entsprachen oder eine Spende keine nachhaltige Wirkung gehabt hätte:

- Die Stiftung leistet keine Hilfe, wenn die öffentliche Hand oder Sozialversicherungen für beantragte Kosten aufkommen müssen oder aufkommen können.
- Die Stiftung leistet keine Hilfe, wenn eine Spende höchstens ein Tropfen auf den heissen Stein wäre und/oder eine Notlage nicht nachhaltig behoben werden kann.

In wenigen Fällen zogen die Gesuchsteller die Gesuche zurück – weil beispielsweise ein anderes Hilfswerk Spenden ausrichten konnte. Mehrheitlich wurden sie abgebrochen, weil Hilfsbedürftige oder Vermittler offene Fragen nicht beantworteten.

Die Ablehnungsgründe wurden schriftlich erläutert. Sie wurden den hilfeschendenden Personen in Kopie zugestellt, wenn ein Vermittler das Gesuch eingereicht hatte. Dadurch wurden notleidende Personen über ihre Rechte und Ansprüche gegenüber staatlichen Stellen aufgeklärt. Diese Praxis schätzten Vermittler, wie viele Referenzen bestätigten (siehe beobachter.ch/fachleute). Hilfsbedürftige selber bedankten sich häufig telefonisch und schriftlich dafür, dass sie im ablehnenden Schreiben über ihre Rechte informiert worden waren.

Im Jahr 2016 abgeschlossene Fälle	Anzahl Fälle
Alter (AHV-Rentner, Hochbetagte)	104
Armutgefährdung (Working poor, Arbeitslose, Nichterwerbstätige, Alleinerziehende)	820
Invalidität und Arbeitsunfähigkeit (IV-Rentner, Krankentaggeldbezüger, Arbeitsunfähige ohne staatliche Hilfe, Obdachlose)	336
Junge Erwachsene (Studenten, Erwerbslose, Stellensuchende, Obdachlose)	105
Kinderkosten (Kosten, die nicht der Familie, sondern nur dem Kind zugutekommen)	121
Projekte	28
Rechtshilfe	118
Sozialhilfe (Sozialhilfebezüger)	865

Zusammenarbeit mit der Zeitschrift Beobachter:

In fast jeder Ausgabe erschien die Rubrik «So hilft SOS Beobachter». Dabei handelt es sich um anonymisierte Porträts von Unterstützten. Sie wurden auch via Homepage, Facebook und Twitter verbreitet und sind insbesondere auf Social Media auf grosses Echo gestossen.

Team:

Das Team der Geschäftsstelle bestand im Jahr 2016 aus folgenden Personen:

- Walter Noser, Geschäftsführung: 40%
- Claudia Keller, Sachbearbeitung: 80%
- Beat Handschin, Sachbearbeitung und Marketing: ab Mitte Februar 60%, ab Juni 80%
- Marianne Sidler, Praktikantin (Studierende der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften): 80%, bis 31. März
- Corinne Strelbel, Praktikantin (Studierende der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften): 70%, 1. April bis 31. Dezember
- Carmen Demund, Marketing: 20%, bis Anfang Juni

Marketing:

Die Spendeneingänge konnten 2016 stabilisiert werden, nicht aber die Anzahl und die Höhe der Legate. Da ein einzelnes Legat einen grossen Betrag einbringen kann, ist es für die Stiftung SOS Beobachter wichtig, diesen Rückgang zu stoppen. Über die Agentur POP wurden eine neue Anzeige und ein Flyer zum Thema Legate gestaltet, basierend auf der bereits bestehenden Kampagne (dreimal Punkt, dreimal Strich, dreimal Punkt). Seit Ende 2016 ist die Anzeige in Print- und Onlinemedien zu sehen, der entsprechende Flyer wird seither regelmässig verschickt.

Alle bisherigen Anzeigen erschienen in verschiedenen Zeitschriften der Ringier Axel Springer Schweiz AG, was für die Stiftung SOS Beobachter kostenlos war. Im November und Dezember wurden zudem insgesamt 6000 Flyer mit Einzahlungsschein von der Edition Beobachter verschickt, zusammen mit Buchversänden.

B. Mittelbeschaffung

Zur Mittelbeschaffung wurden folgende Massnahmen durchgeführt:

- Flyer mit Einzahlungsschein
- Spendenbestätigung mit Einzahlungsschein, Januar 2016
- Deckblatt mit Einzahlungsschein in der Beobachter-Ausgabe Nr. 13/16
- Deckblatt mit Einzahlungsschein in der Beobachter-Ausgabe Nr. 23/16
- Start Legate-Kampagne ab Dezember 2016

Übersicht über die Einnahmen und Vergleich mit Vorjahr in Franken

Einnahmen	2016	2015	Differenz Vorjahr
Spenden	1'613'110	1'646'092	-1.99%
Erbschaften/Legate	834'537	1'382'600	-39.6%
Rückzahlungen	25'896	79'130	-62.3%
Total Zuwendungen	2'447'647	3'107'822	-19.6%
Anzahl Spenden	11'546	12'860	-10.21%
Durchschn. Spende	140	128	9.37%
Einnahmenüberschuss	441'776	355'559	24.2%

C. Mittelverwendung

Übersicht über die Ausgaben und Vergleich mit Vorjahr in Franken

Ausgaben	2016	2015	Differenz Vorjahr
Total Ausgaben für Gesuche	2'005'871	2'752'263	-11.8%

D. Stiftungsvermögen

Das Stiftungsvermögen hat sich im Geschäftsjahr 2016 praktisch nicht verändert. Dazu beigetragen hat ein betriebliches Ergebnis von rund 48'000 Franken sowie ein negatives Finanzergebnis von rund -11'000 Franken aus den Wertschriftenanlagen. Das Anlageresultat liegt rund 2 Prozent unter einem vergleichbaren Benchmark. Die Differenz erklärt sich mit den lang laufenden Obligationen, die im Jahr 2016 gut rentiert haben und bei SOS untergewichtet sind – aus Risikoüberlegungen. Im Jahr 2017 wird sich diese Haltung dann auszahlen. Das Stiftungsvermögen liegt weiterhin in der im Stiftungsstatut festgelegten Höhe, bezogen auf das langjährige Spendenaufkommen.

E. Stiftungsorgane

Im Stiftungsrat kam es zu Veränderungen. Alexandra Gavriilidis Benz trat per 30. September zurück und wurde per 1. Oktober durch die Juristin Helena Ott ersetzt, die am 9. August von den im Impressum des Beobachters eingetragenen Mitarbeitern einstimmig gewählt wurde.

Die Stiftungsrechnung wurde durch die KPMG revidiert.

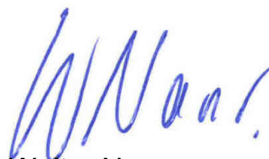
Der Stiftungsrat dankt allen Beteiligten für die mit Engagement und Kompetenz geleistete Arbeit.

Zürich, 17. Mai 2017

Stiftung SOS Beobachter



Roland Wahrenberger
Präsident



Walter Noser
Geschäftsführer